

ROAD RACING

MOTO2
Lüthi auf Moriwaki

Noch im Dezember sind auch für Thomas Lüthi die Würfel bei der Maschinenwahl gefallen. Der 23-jährige Berner wird seine neunte GP-Saison auf einer Moriwaki bestreiten. Lüthi strahlend: «Ich kann es kaum erwarten, die Maschine zum ersten Mal zu testen.» Dafür wird er sich allerdings noch etwas gedulden müssen, denn die ersten Rennstreckentests mit seinem neuen Moto2-Renner mit rund 140 PS starkem 600er-Einheitsmotor von Honda werden erst Anfang Februar in Spanien stattfinden. tk

MOTO2
Chesaux: SSP-Training

250er-GP-Pilot Bastien Chesaux hat mit dem Team Matteoni nach wie vor keinen Startplatz in der Moto2-Klasse erhalten. Den Winter nutzte der Lausanner für Trainings mit einer Honda CBR 600 RR, mit der er sensationelle Rundenzeiten realisierte. Am kommenden Wochenende wird er sich anlässlich der offiziellen Superbike-Tests in Portimão (P) mit den Supersport-WM-Piloten messen. Vater Robert Chesaux: «Moto2 hat nach wie vor erste Priorität, doch wir können nicht mehr auf einen möglichen Startplatz setzen und sind in Verhandlung mit Teams für die Supersport-WM und die spanische Moto2-Meisterschaft. Ziel ist, ein Team für eine längere Zusammenarbeit mit dem Fernziel GP zu finden.» tk

MOTO GP
Topzeiten für Aoyama

Daniel Epps neu gegründetes Interwetten Honda MotoGP-Team absolvierte vor Weihnachten verheissungsvolle Tests: Sein Fahrer, 250er-Weltmeister Hiroshi Aoyama, fuhr auf der MotoGP Honda nach drei Tagen bereits sensationelle Rundenzeiten und kam in Sepang (J) in insgesamt 150 Testrunden bis auf 0,2 Sekunden an den Rundenrekord heran. Gleichzeitig unterbot er die Rundenbestzeit von Rookie Marco Simoncelli um mehr als 0,5 Sekunden. tk

ENDURANCE-WM
Bolliger spricht Deutsch

«2010 chani sogar Bärndütsch rede.» Hanspeter «Hämpu» Bolliger schmunzelt mit Vorfreude auf die nächste Langstrecken-Saison. Dies nicht nur, weil seine Stammfahrer erstmals seit Langem durchgehend deutschsprachig sind, sondern weil er ein schnelles Trio beisammen hat: Patric Muff glänzte schon 2009 mit schnellen Runden, und auch der Vorarlberger Horst Saiger ist kein Kind von Traurigkeit. Dazu stösst dieses Jahr Roman Stamm, der schon früher im Bolliger Team (Kawasaki) fuhr. MSS geht davon aus, dass sich der schnellste Schweizer in der Superstock-IDM

in Sachen Rundenzeiten nicht wird lumpen lassen. Diese Besetzung wird möglich, weil der Endurance-Kalender keine Überschneidungen mit der IDM aufweist und Suzuki-Pilot Stamm die Freigabe vom Sponsor, dem Schweizer Suzuki-Importeur, erhält. Vierter Pilot ist der Franzose Eric Mizera.

2009 holte sich das Bolliger-Team den dritten WM-Rang. Eine Wiederholung dieser Rangierung wird knifflig, da es sich abzeichnet, dass die Werksteams teilweise zurückkehren und ausserdem eine BMW-Crew mit Werksunterstützung rechnen kann. Das Bolliger-Team tritt mit den per 2010 unveränderten Kawasaki ZX-10R an. dr

TT ISLE OF MAN (GB)
Gantner fährt die TT

Hervé Gantner, Supersport-Schweizermeister von 2004, zieht sich aus der Strassen-SM und der Langstrecken-WM zurück. 2010 will er stattdessen mit einer Honda CBR 1000 RR an der legendären TT auf der Isle of Man (GB) starten und sich in der Supermoto-SM ausgeben. tk

IDM
TKR: dreimal Von Gunten

Ex-Superstock Schweizer Meister und Teamchef Thomas Kausch zieht sich mit seinem TKR-Suzuki-Racing Team aus der Superbike-WM und dem im Rahmenprogramm ausgetragenen Superstock-600- beziehungsweise -1000-Meisterschaften zurück. Der WM-Einstieg war 2009 nur auf Druck der Sponsoren von Pilot Roland Resch erfolgt. Kausch: «Wir sind jetzt um einige Erfahrungen reicher, doch unter den selben Voraussetzungen würde ich es nicht mehr machen. Da haben Leute mit viel Geld und wenig Ahnung entschieden.» Stattdessen wird das TKR-Team vermehrt in Deutschland im Einsatz stehen: Der 19-jährige Christian Von Gunten, der mit TKR bereits den ADAC Junior Cup, die Superstock-600-SM und die Superstock-600-EM durchlaufen hat, wird 2010 für das Team in der IDM-Klasse Superstock 1000 antreten.

Aus der von Kausch gegründeten und auch 2010 ausgetragenen Minibike-Trophy hat der Aargauer den Trophy-Sieger Adrien Pittet und Maik Strässle rekrutiert, die er neben den Gebrüdern Lukas und Phillip Von Gunten im ADAC Junior Cup einsetzen wird. SM-Starts stehen noch nicht auf dem Plan, da seien die Würfel aber noch nicht endgültig gefallen. tk

STRASSEN-SM
Jesko Raffin: 600er-STK

Der erst 13-jährige Zürcher Jesko Raffin, der seit dem sechsten Altersjahr Rennen fährt, über Junioren-Motocrossrennen und die Supermoto-SM in die Nachwuchsklassen im Strassenrennsport umgestiegen ist, fuhr 2009 in der spanischen und der holländischen 125er-Meisterschaft Top-10-Plätze ein. Letzten



Der 13-jährige Jesko Raffin fährt nach kurzer Angewöhnungszeit auf der ASR-Kawasaki bereits Topzeiten. Bild: zvg.

Herbst probierte er in Barcelona erstmals einen 600er-Viertakter vom ASR-Team und trumpfte auf der Kawasaki gleich mit tollen Rundenzeiten auf. Fürs ASR-Team soll er dieses Jahr die Strassen-SM bestreiten, allerdings erhielt der Ausnahmekönner vorerst nur eine Starterlaubnis ab 14 Jahren, also ab Mitte Jahr. Vater André Raffin: «Jesko dürfe bis dann lediglich in der Fun-Klasse starten, erklärte die FMS. Ihn da mit den Hobbypiloten starten zu lassen, wäre mir aber zu riskant. Ich hoffe, dass wir die Starterlaubnis noch bekommen, denn Jesko könnte in der SM bestimmt im Vorderfeld mitmischen. Auf den IDM-Meister verlor er in Barcelona lediglich zwei Sekunden!» Um bei Bedarf schnell reagieren zu können, hat Raffin bereits eine Anfrage für eine Starterlaubnis in der IDM platziert. tk

ENDURO

INDOOR ENDURO WELTCUP
Blazusiak ist der Beste

Der dreifache Erzberg-Rodeo-Sieger und Extrem-Enduro-Spezialist Taddy Blazusiak (KTM) sicherte sich den Titel im Indoor-Enduro-Weltcup bereits nach drei von vier Rennen. Der ehemalig Trial-Europa-Meister ist mit drei Laufsiegen nicht mehr einzuholen. Im Kampf um Platz 2 liefern sich der Schwede Joakim Ljunggren (Husaberg) und der spanische Vorjahressieger Ivan Cervantes (KTM) ein spannendes Duell. tk

ECOENDURO KOPENHAGEN (DK)

Bericht siehe Seite 32
Enduro: 1. Fabien Planet (F); 2. Amel Advocaat (NL); 3. Kasper Lyngaard (DK), alle Quanta - ferner: 19. Tommy Heimberg (CH) - Superfinale: 1. Stefan K. Olsen (DK); 2. Joël Smets (S); 3. Mikkel Caprani (DK), alle Quanta - vollständige Resultate auf www.motosport.ch/sport

RALLYE

DAKAR 2010
Dritter Sieg für Despres

Nachdem die Dakar-Rallye 2008 in Afrika wegen Terrorrohungen abgebrochen werden musste, wurde die Dakar nun bereits zum zweiten Mal in Südamerika ausgetragen.

Für heisse Köpfe sorgte in der Vorbereitungsphase zur 32. Ausgabe des Kult-Anlasses die erst Mitte 2009 veröffentlichte Reglementsänderung, nach der nur noch Motorräder bis 450 cm³ zugelassen sind. Nach dem massiven Protest

und dem Rückzug des KTM-Werksteams erlaubte Organisator ASO weiterhin die Verwendung von Maschinen bis 900 cm³, sofern diese mit Restrektoren ausgerüstet sind. Ab 2011 dürfen Elite-Piloten (Amateure ab 2012) nur noch mit Motorrädern mit maximal 450 cm³ antreten.

KTM, seit 2001 an der Dakar ungeschlagen, war auch an der diesjährigen Rallye durch Argentinien und Chile wieder dominant. Nach den Etappensiegen der Franzosen David Casteu (Sherco) und David Fretigne (Yamaha) trumpfte an Tag 3 mit Cyril Despres (KTM) ein dritter Franzose auf. Der 36-jährige Haudegen gab die Führung bis ins Ziel nicht mehr ab und feierte nach über 9000 km mit einer Sonderprüfungszeit von 51 Stunden 10 Minuten im Ziel in Buenos Aires (ARG) seinen dritten Dakar-Sieg. «Der Wille zu gewinnen war grösser als die Angst zu verlieren. Es war eine wundervolle, aber harte Dakar, und ich bin überglücklich, sie gewonnen zu haben!» Mit gut einer Stunde Rückstand auf den Leader setzte sich der Norweger Pal-Anders Ullevalseter (KTM) im Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz 2 gegen den Chilenen Francisco Lopez (Aprilia) durch. Yamaha belegte mit Helder Rodrigues und Fretigne die Plätze 4 und 5.

Vorjahressieger Marc Coma (KTM) fasste bereits an Tag 1 eine Zeitstrafe von 22 Min. wegen einer Geschwindigkeitsübertretung beim Durchqueren eines Dorfes, kam nie mehr an die Spitze ran, kämpfte zudem noch mit technischen Problemen und musste sich schliesslich mit Platz 8 begnügen. Von den 161 gestarteten Piloten erreichten 88 das Ziel, 46 davon auf einer KTM. tk



Cyril Despres feiert bei der zweiten Dakar in Südamerika seinen insgesamt dritten Dakar-Sieg. Bild: J. van Oers

BAHNSPORT

EISSPEEDWAY FLIMS GR

Bericht siehe Seite 30
Freitag (Schweizer Meisterschaft): 1. Heinz Göldi; 2. Simon Gartmann; 3. Philip Weiss
Samstag: 1. Antonin Klatovsky (CZ); 2. Max Niedermaier (D); 3. Florian Fürst (D) - ferner: 8. Gartmann (CH); 9. Pawel Strugala (CH); 10. Göldi; 15. Markus Birn (CH); 16. Robert Irving (CH) - vollständige Resultate www.motosport.ch/sport